

**Kulturwege Schweiz: Regionale Kulturwege Kanton OW 2013-12-17**

Nr.	Name	Leitthema (USP)	Titel	Touristische Kurzbeschriebe zur Route			
Projekte in Umsetzung				Einstiegstext (max. 250 Zeichen; inkl. Leerzeichen)		Haupttext (max. 500 Zeichen; inkl. Leerzeichen)	
OW10	Waldstätterweg Brunnen - Rütli	Tourismus- und Landwirtschaftsgeschichte	OW 10 Ein Kulturweg rund um den See	Der Waldstätterweg führt in sieben Etappen von Brunnen über Luzern zum Rütli. Die Vierwaldstätterseeeregion zeigt sich mit ihren Orten, dem See, den Bergen, den historischen Stätten, den Bahnen und Dampfschiffen von ihrer schönsten Seite.	237	Pittoreske Landschaften, romantische Hirtenidylle, schauerliche Berge und Gletscher in mannigfaltiger Form - das wollten die Reisenden des 18. und 19. Jahrhunderts auf ihrer Schweizerreise sehen. Die Vierwaldstätterseeeregion bot es in überschaubarer und komprimierter Form an. Es war angereichert mit einer Vielzahl historischer Stätten, für die sich die Reisenden besonders interessierten. Die Kulturwegroute lässt die Tourismus- und Landschaftsgeschichte in attraktiver Form wieder aufleben.	493
Projektskizzen							
OW01	Klein Melchtal Kaiserstuhl - Zollhus	Verkehrsgeschichte, spektakuläre Forststrasse	OW 1 Die Viamala Obwaldens	Die Tageswanderung führt vom Lungerensee hinauf zur Schwander Egg und durch die faszinierend enge Welt des abgeschiedenen Kleinen Melchtals nach Giswil. Ein Spektakel erster Güte bietet die Forststrasse, die das Kleine Melchtal wagemutig erschliesst.	250	Das Tal der Kleinen Melchaa führt nicht zu einem derart wichtigen Alpenübergang wie dem Splügenpass. Doch die Strasse durchs Tal ist ebenso kühn in den Fels geschlagen wie jene der Viamala-Schlucht. Sie wurde 1892 begonnen und von 1957-1963 in weiten Teilen neu gebaut, wodurch sie und zusätzlich an Attraktivität gewann. Der Zustieg von Kaiserstuhl zur Schwander Egg ist forst- und alpwirtschaftlichen Ursprungs: Er wurde von 1906-1913 erbaut.	443
OW02	Polen- und Franzosenweg Glaubenberg - Alpnach	Verkehrs-, Militär- und Forstwirtschaftsgeschichte, Wegbau im Berggebiet	OW 2 Von Krieg und Frieden am Südfuss des Pilatus	Die Kulturwegroute führt in einer Tageswanderung vom Glaubenberg über den Schlierengrat nach Alpnach. Die Militärstrasse um Wängen und die historische Forsterschliessung zur Lütoldsmatt weisen viele und attraktive Wegelemente auf.	230	Auf dieser Route lässt sich trefflich über Krieg und Frieden sinnieren. Vom Krieg erzählen die Glaubenbergstrasse, die im 2. Weltkrieg ausgebaut wurde, und die Obwaldner Tremola, die in der gleichen Epoche von polnischen Internierten kunstvoll errichtet wurde. Zwar im Frieden gebaut, jedoch in Unfrieden geschieden, zeugt die 1835 errichtete Franzosenstrasse von den Bemühungen der französischen Firma Frères Cellard, das Holz in den Alpnacher Wäldern im grossen Stil kommerziell abzuführen.	493
OW03	Pilatus - Der Obwaldnerweg Alpnachstad - Tomlishorn	Tourismusgeschichte	OW 3 Die Bergstrasse für Gäste von Welt, Mauttierkolonnen und Führer	Die Tageswanderung von Hergiswil auf den Pilatus führt uns über einen Saumweg, der im 19. Jahrhundert durchgehend zu einer Fremdenverkehrsstrasse ausgebaut wurde. Als Felsenweg-Promenade geleitet sie uns vom Kulm hinüber aufs Tomlishorn.	237	Das Pilatusgebiet wurde zuerst von Äplern erobert, allmählich kamen die ersten Touristen hinzu. Der Papierfabrikant Kaspar Blättler aus Stansstad investierte in den Bau des ersten Gasthauses auf dem Pilatus (Klimsenhotel 1859, inkl. Kapelle) und liess dazu einen Saumweg von Hergiswil über den Nauen zum Hotel und durch das Chriesloch auf den Pilatus ausbauen. Die Route bezieht die 1926 errichtete Militärstrasse mit ein.	424
OW04	Surenepass Engelberg - Altdorf	Altwirtschaft, Verkehrsgeschichte	OW 4 Ein Passübergang mit Hang zu Konflikten	Die Kulturwegroute führt in zwei Tagesetappen von Engelberg über Brüsti nach Altdorf. Die Mettlenegasse bei Attinghausen zeigt viel traditionelle und besonders attraktive Wegelemente.	182	Weil sich das Urner Alpvieh weit über die Wasserscheide frass, kam es immer wieder zu Streitereien mit dem Kloster Engelberg. Ähnlich wie am Klausenpass dehnten hier die Urner ab dem 12. Jahrhundert ihre Weideansprüche weit über die Passhöhe aus und bestiegen die Alpen zunehmend mit Alpvieh statt mit Schafen und Ziegen. Dem Kloster Engelberg missfiel dieser Expansionsdrang. Doch beharrte es vergeblich auf seinem Anspruch auf Grund und Boden.	447
OW05	Alter Melchtaler- und Fruttweg Flüeli-Ranft - Melchsee Frutt	Tourismus- und Verkehrsgeschichte, Kurwesen	OW 5 Auf alten Fahrwegen ins Grosse Melchtal und auf die Frutt	Die Kulturwegroute führt in einer Tageswanderung von Flüeli-Ranft über Melchtal und die Stöckalp auf die Melchsee-Frutt. Eine eindrückliche, mit Trockenmauern und Plästerungen versehene Fahrstrasse überwindet die letzten 800 Höhenmeter.	236	Die Route verbindet die Dörfer am Sarnersee mit Melchtal und der grössten Obwaldner Hochalp auf der Frutt. Sie führt über den bis 1888 gebräuchlichen Fahrweg von Flüeli-Ranft nach Melchtal und von der Stöckalp über die 1883 fertiggestellte Fahrstrasse auf die Frutt. Diese Weganlage entstand nicht zuletzt wegen der Touristen, denen nach der Eröffnung der ersten Pension auf Melchsee (1872) der bestehende Saumweg zum Molkenkurort zu mühselig war.	447
OW06	Rundwanderung Kleines Schlierental Alpnach - Alpnach	Forstwirtschaftsgeschichte, Rollbahnen und Holzleiten	OW 6 Auf dem Holzweg	Im eintägigen Rundgang von Alpnach über Lütoldsmatt und Schoried nach Alpnach erleben wir anschaulich den Erfindungsreichtum der Holzbewirtschafter. Diese führten im 19. Jahrhundert so viel aus den Wäldern ab, wie sie nur konnten.	230	Aus den entlegensten Wäldern ins Tal: Das war im 19. Jahrhundert die Devise der Bewirtschafter und Spekulanten mit Holz. Mit innovativen Konstruktionen von Strassen, Holzleiten und Rollbahnen beförderten sie Bäume ins Tal. Die Routen in den Alpnacher Hochwäldern verbindet eine Holzleiter aus dem Jahre 1811 mit einer 1835 errichteten Fahrstrasse für Ochsen- und Pferdefuhren und einer Holzrollbahn von 1870.	411
OW07	Sattelpass Giswil - Flüeli	Wirtschaftsgeschichte, Glaserwesen	OW 7 Von Säubern und Glasträgern	Der Übergang über den Sattelpass ist heute von der Glaubenberg- und der Glaubenbielstrasse abgelöst und vergessen gegangen. Die eintägige Kulturwegroute nimmt die alte Verbindung zwischen den Talschaften Entlebuch und Obwalden als Tagesroute wieder auf.	253	Bis weit ins 18. Jahrhundert passierten die Güter des regionalen Austauschs und des Fernhandels den Sattelpass in Richtung Brünig und den Süden. Von 1723 bis 1837, der Blütezeit des Glasergewerbes in den waldreichen Gebieten Flüelis, wurde von Säubern und Glasträgern viel Glas über den Sattelpass getragen. Ein Abstecher in das Chessloch ist ein Muss. Die Schlucht und der Wasserfall sind über eine Hängebrücke erreichbar. Unterwegs erinnert eine Schwefelquelle an das ehemalige Chragenbad.	492
OW08	Rundwanderung Alte Bobbahn Engelberg - Engelberg	Verkehrsgeschichte, Sport	OW 8 Verkehrsgeschichte im Schuss	Die Kulturwegroute verbindet den Saumwege von Engelberg Richtung Jochpass und die Engelberger Bobbahn von 1912. Das letzte Rennen auf der Bobbahn war 1934 die Europameisterschaft.	178	Die Rundtour führt den Jochpass-Saumweg hinauf und die Bobbahn von 1912 hinunter. Während der Saumweg auf die Gerschni-, Trüebsee- und Jochpassalpen vorwiegend der Alperschliessung diente, machte die Bobbahn den aufstrebenden Fremdenverkehrsort Engelberg für die Wintersportler attraktiver. Initianten und Träger waren die Engelberger Hoteliers. Die Eröffnung der Gerschnialbahn 1913 machte die Anlage komplett. Als letztes Rennen wurden 1934 die Europameisterschaft ausgefochten.	481

OW09	Grenzpfad Napfbergland	150-jähriges Bestehen der moderner Eidgenossenschaft 1998	Grenzpfad Napfbergland	Der Kulturweg führt in sechs Tagesetappen von Langenthal zum Brünigpass. Er entspricht der bestehenden Wanderland Route 65 mit dem Namen «Grenzpfad Napfbergland», ein Gemeinschaftswerk der vier Regionen Emmental, Entlebuch, Willisau und Oberraargau.		Der Wanderweg von St. Urban nach Altbüren gehört zur «Landstrasse gan Sanct Urban», die in schriftlichen Quellen seit dem 15. Jahrhundert belegt ist. Die Spuren zeugen vom Handelsverkehr des Klosters St. Urban als Wirtschafts- und Verwaltungszentrum des nördlichen Luzerner Hinterlandes. Auch der Hohlweg im Grosswald ist eine der vielen verkehrsgeschichtlichen Attraktionen des 115 Kilometer langen Kulturweges, welcher der Grenze zwischen den Kantonen Luzern, Bern und Obwalden folgt.	
OW11	Promenadenweg Bänklialp Engelberg Engelberg - Engelberg	Tourismusgeschichte, Kurwesen	OW 11 Die Promenade in der erquickenden Waldluft	Eine gemütliche zweistündige Wanderung führt uns durch eine Naturparkanlage in Engelberg, die im 19. Jahrhundert als Spazierweg angelegt wurde. Jede Sitzbank auf der «Bänklialp» trägt einen eigenen Namen.	204	Die Wanderung ist eine Promenade für Erholungssuchende. Sie wurde 2012 wieder instand gestellt, aber bereits 1889 in einem Führer als das «lauschigste Ruheplätzchen in Engelbergs unmittelbarer Umgebung» vorgestellt: «Unter den schattigen kühlen Bäumen dieses Naturparks sind zahlreiche Ruhebänke angebracht, wo man Schutz vor der Tageshitze, würzige ozonhaltige Waldluft und dabei den stillen erquicklichen Frieden beschaulicher Einsamkeit findet».	449
OW13	Bruderklausenweg Stans - Sachseln	Pilgerwesen	OW 13 Von Kirche zu Kirche auf den Spuren des Bruder Klaus	Die eintägige Wanderung führt von Stans über Flüeli Ranft nach Sachseln zu den wichtigsten Stationen des Schweizer Nationalheiligen Bruder Klaus.	145	Der Weg beginnt in Stans und führt die Knirigasse hinauf zur Kapelle Maria zum Schnee. Über St. Niklausen gelangt man zum 500 Jahre alten Wohnhaus des Bruder Klaus und zur Einsiedelei, danach zur Kirche in Sachseln. Der Einsiedler Bruder Klaus lebte im 15. Jahrhundert und beeinflusste die Tagsatzung der Eidgenossenschaft massgeblich mit seinen friedensstiftenden Ratschlägen. Die Route ist als Wanderlandroute 571 ausgeschildert und identisch mit dem Verlauf der ViaJacobi.	475